

Zur geplanten Bebauung am Salvator in Schwäbisch Gmünd

Statt aus den Fehlern beim Gewerbegebiet Straßdorf Süd zu lernen, scheinen auch beim Salvatorpark kurzfristige Interessen von Investor und Stadt vor langfristigen Überlegungen zu stehen. In den meisten Städten wäre der alte Baumbestand streng geschützt. Immerhin gibt es in Gmünd inzwischen Klima-Planungskarten, die für Gebiete wie den Salvator unzweideutig sagen: „besonders wichtige klimaökologische Ausgleichsräume mit einer sehr hohen Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung. Bauliche Eingriffe sollten gänzlich vermieden oder, sofern bereits planungsrechtlich vorbereitet, unter Berücksichtigung der grundsätzlichen Klimafunktionen erfolgen...“

Gmünd braucht öffentliches Grün, nicht weitere Locations für Events. Gmünd braucht ein Konzept gegen die sommerliche Überhitzung der Stadt. Dazu könnte der Salvatorpark ein wertvoller Baustein sein. Auch an einem konstruktiven Plan unter Einbeziehung des alten Baumbestands fehlt es nicht. Menschen brauchen zum Atmen Luft, nicht Beton.

Veronika Totzeck, Schwäbisch Gmünd

Veröffentlicht im März 2021 in der Rems-Zeitung

Zur geplanten Bebauung am Salvator in Schwäbisch Gmünd:

Schwäbisch Gmünd ist zu Recht stolz auf seine Klimahinweiskarten. Bei den Plänen für den Salvatorpark sieht es leider so aus, als sei der Stadt nicht bewusst, dass die Karten dem Klima nur helfen, wenn man sie auch benutzt.

Gmünd ist zu Recht stolz auf seine Klimahinweiskarten. Bei den Plänen für den Salvatorpark sieht es leider so aus, als sei der Stadt nicht bewusst, dass die Karten dem Klima nur helfen, wenn man sie auch benutzt. Eventuell hätte man das Geld für die Klimakarten zielgerichteter angelegt mit Seminaren zu Verantwortungsethik und Nachhaltigkeit. Dann wäre der in den meisten Städten streng geschützte Baumbestand von höherem Wert, ebenso wie die kulturhistorische Bedeutung des Salvators für die Stadt.

Die Teilnehmer*innen von „Jugend forscht“ baten dieses Jahr: „Lass Zukunft da!“ Das gilt auch für Bebauung und die Pflicht zu Bewahrung und Nachhaltigkeit.

Leider gleichen die jetzigen Pläne einem Ausverkauf an Klima und Seele unserer Stadt.

Veronika Totzeck, Schwäbisch Gmünd

Veröffentlicht am 02.03.2021 in der Gmünder Tagespost